

Ein Abend der ehrlichen Worte

Ines Martinez interpretiert im Theater Atrium Lieder von Georg Kreisler

Von Andre Weisser

FRIEDRICHSHAFEN - Die Künstlerin Ines Martinez hat am Freitag im Theater Atrium im Culturhaus Caserne in Friedrichshafen ihre Interpretationen der Lieder Georg Kreislers zum Besten gegeben. Von Martin Giebel am Piano begleitet sorgte ihre beträchtliche Gesangsleistung für Begeisterung. Die humoristischen Texte des Wiener Sprachkünstlers haben laut Martinez auch heute noch eine besondere Relevanz.

„Es ist ja fast wie zu Hause im Wohnzimmer“, beschrieb Ines Martinez die Hautnah-Atmosphäre zu Beginn ihres Konzertes. Wegen der intelligenten Texte singe sie die Lieder von Georg Kreisler gern, verriet Martinez. Besonders gerne habe der Österreicher, der 2011 verstarb, laut Ines Martinez über die oft bizarre Beziehung zwischen Männern und Frauen sowie über gesellschaftliche Randgruppen geschrieben.

Abrechnung mit den Wienern

Neben den musikalischen Darbietungen lieferte Martinez allerlei Informationen über den Lebens- und Schaffensweg von Georg Kreisler. Seine jüdische Herkunft zwang ihn 1938 zur Emigration in die Vereinigten Staaten. Dieser Hintergrund

wurde Ines Martinez zufolge in dem Stück „Heute Abend: Lola Blau“ verarbeitet. „Nach dem Krieg und seiner Rückkehr nach Europa hat sich Kreisler über die Wiener aufgeregt, weil sie so getan hätten, als ob nichts gewesen wäre.“ Diesen Ärger habe der Künstler als Inspiration für das Lied „Frau Schmidt“ genutzt, erläuterte die Sängerin dem Publikum.

Mit ihrer stimmlichen Qualität unterstrich die gebürtige Frankfurterin Kreislers tief sinnigen schwarzen Humor. Musikalisch lassen sich die meisten Stücke zwischen Musical und Kabarett einordnen. Mithilfe einzelner Utensilien schlüpfte Martinez in die Rollen der Protagonisten in Georg Kreislers Liedern: So wurde sie nur dank eines Hutes zum Mann

und sang Lieder wie „Ich hab' a Mädele“ und „Sie ist ein herrliches Weib“.

„Das Konzert ist unglaublich energiegeladen und stimmlich wunderbar umgesetzt. Nicht nur das ewige Hin und Her zwischen Mann und Frau ist hochaktuell“, befand Maria Hestermann aus Langenargen. Ähnlich überzeugt war auch Silke Falch: „Ines Martinez trifft es auf den Punkt: Ein Wechselbad der Gefühle, eben wie es die Menschen durch das Leben schubst.“

Ein Vorbild

Georg Kreisler stand dafür, ehrlich zu sein und zu sagen, was er dachte, erläuterte Martinez. Authentizität, Ehrlichkeit und Courage wünsche sie sich von den Menschen, inspiriert von ihrem österreichischen Vorbild. „Zwar gibt es auch ganz grässliche, sinnfreie Kreisler-Lieder, aber die gehören irgendwie dazu“, scherzte die Sängerin.

„Im Theater ist was los“, lautet eine bekannte Zeile von Georg Kreisler. Am Freitagabend meisterte Martinez das Wagnis, die preisgekrönten Werke Georg Kreislers zu singen. Für die sympathischen Interpretationen und ihre virtuose Art erntete die Künstlerin lang anhaltenden Applaus.



Eine starke Stimme, ein Mann am Klavier und ein paar kleine Requisiten: Mehr braucht's nicht für den Kreisler-Liederabend von Ines Martinez und Martin Giebel.

FOTO: ANDRE WEISSER